



Ziele 2017 zur Vorstellung und Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss am 30. März 2017

(Erarbeitet und vereinbart mit den zuständigen Teamleiterinnen Frau Macht (Jugendförderung), Frau Schill bzw. stv. Frau Arnold (Kindertagesbetreuung), sowie den verantwortlichen Mitarbeiterinnen)

Team Jugendförderung

1. Abschluss von Vereinbarungen nach § 72 a SGB VIII (Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen)	
Konkrete Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none">• Gemeinsame Erarbeitung in einer UAG des FA Jugendförderung• Kontaktaufnahme und Abschluss der Rahmenvereinbarung mit kommunalen Jugendpflegen, Vereinen und Verbänden:<ul style="list-style-type: none">○ kommunalen Jugendpflegen○ Kirchen und Verbände mit Dachstruktur○ kleinen Initiativen und Verbänden ohne Dachstruktur• Informationsveranstaltungen/-gespräche durch die Kreisjugendpflege vor Ort (bei Bedarf)• Beratung und Unterstützung auf Anfrage durch die Kreisjugendpflegerin und/ oder eine/n Beauftragte/n des Kreisjugendrings• Implementierung einer kostenfreien Schulung zum Thema „Prävention in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit“ insbesondere zur fachlichen Unterstützung kleinerer Vereine und Initiativen, zwei Mal im Jahr• Öffentlichkeitsarbeit:<ul style="list-style-type: none">○ Homepage Jugendförderung sowie Informationsschreiben an alle betreffenden Vereine, Verbände u. die kommunale Jugendarbeit○ Presseinformationen für Eltern, Kinder und Jugendliche	
2. Weiterführung der fachlichen Steuerung der Sozialarbeit an Schulen	
a) Durchführung der Schulleitungsgespräche und Erörterung der standortspezifischen Schulkonzepte an allen SaS – Standorten	
Konkrete Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none">• Überprüfung der in den Konzepten erfassten jeweiligen Entwicklungsziele SaS an den einzelnen Standorten• Durchführung der Gespräche an den Schulstandorten und gemeinsame Überprüfung der standortspezifischen Schulkonzepte• Fortschreibung der Konzepte für der jeweiligen Schulstandorte	

<p>b) Weiterentwicklung des Berichtswesens</p> <p>Konkrete Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines jährlichen Berichtsformates zur Gesamtdarstellung der Sozialarbeit an Schulen • Berichterstattung im Jugendhilfeausschuss sowie in den Kreistagsausschüssen für „Soziales und Integration“ und „Schule, Bauen und Sport“ 	
<p>3. Strukturelle und fachliche Weiterentwicklung des Themenschwerpunktes „Fachstelle für Demokratie und Toleranz“</p>	
<p>Engere Verzahnung der im Landkreis Gießen tätigen Akteure und Motivation zu weiterem Engagement</p> <p>Konkrete Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer regionalen Arbeits- und Vernetzungstagung • Unterstützung und Beratung von Schulen in ihrem Engagement gegen Fremdenfeindlichkeit und für Demokratie hinsichtlich der Implementierung des Programms „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ • Weiterführung der Qualifizierungsangebote 	

Team Kindertagesbetreuung

<p>1. Einrichtung/Ausbau/Weiterentwicklung von Kindertagesstätten zu Familienzentren im Landkreis Gießen</p>	
<p>Konkrete Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Begleitung kommunaler und freier Träger von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung • Durchführung von Kooperations- und Vernetzungstreffen 	
<p>2. Integration/Inklusion in der Kindertagespflege</p>	
<p>Konkrete Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Platzierung in und Unterstützung durch die Jugendamtsleiterrunde im HLT • Auftrag an/Moderation durch das Hessische Kindertagespflegebüro • Standards u. Regeln für Einzelintegrations-/inklusionsmaßnahmen für Kinder in der Kindertagespflege werden diskutiert und erarbeitet • Information und Motivation in Fachgremien (AG Integration, Leiterinnen-AK, Planungsgespräche Fachberatung/Bürgermeister, etc.) • Kooperationsebenen für das Einbeziehen der Kindertagespflege in Kitas und Familienzentren schaffen. 	